

für Halle monatlich bei zweimonatlicher Zustellung 7,50 Mark, vierteljährlich 22,50 Mark, durch die Post monatlich 1,25 Mark, vierteljährlich 3,75 Mark, einjährig 12,00 Mark.

Volks-Zeitung

Sechshundertachtzigster Jahrgang.

Die 8 gelbsteine 34 mm breite Millimeterzeile oder deren Raum 60 Pf., Familienanzeigen 40 Pf., Resten die 92 mm breite Millimeterzeile 2,50 Mark.

Nr. 371.

Halle, Donnerstag, den 11. August 1921.

Einzelpreis 30 Pfg.

Noch keine Lösung in Paris.

Die Donnerrede Lloyd Georges.

In Paris ist man peinlich überreift. Daran können auch alle die Pariser Pressestimmen nichts ändern, die hoffnungslos in die Zukunft blicken und dabei die Fügung des Rufes und Schwindels weiter hochhalten.

mission der Sachverständigen aufgegeben, die Frage aus neue zu prüfen und einen Bericht vorzulegen, aus dem hervorgeht, welche Kommunen aus wirtschaftlichen oder topographischen Gründen nicht von den obengenannten städtischen großen Gemeinden getrennt werden können.

Aus diesem Bericht scheint die Zustimmung, ohne freilich mehr von der Umsetzbarkeit des Industrie-Dreiecks zu sprechen, recht unabweisend dahin geneigt zu haben, daß die städtischen Industriezentren mit deutscher Weisheit bei Deutschland bleiben sollen, und daß ihnen jene politischen Landgemeinden angegliedert werden müssen, die von diesen Städten leben.

Brians Geschichtskennnisse.

Nach Berichten der Morgenpresse sagte Briand in seiner gestrigen Rede: Schließen sie nicht sieben Jahrhunderte deutsch gewesen, wie der erste Minister behauptete, das ist ein geschichtlicher Irrtum.

schäftliche Lüste, die bei den letzten Wahlen in beiden Parteien keinen nennenswerten Anhang gefunden hatte. Zu erwähnen ist auch die Tatsache, daß alle Auforderungen zum Generalstreik in den letzten Tagen, besonders in dem jüdischen Industriebezirk und in den Kreisen Plek und Kohnit, die von polnischer Seite erneut verbreitet wurden, durchaus erfolglos geblieben sind.

Große Waldbrände in Oberschlesien.

Die „Schlesische Zeitung“ meldet aus Oppeln: Seit Mittag wüten zwischen Gleiwitz und Reiskirchen große Waldbrände. Das deutsche Dorf Dembio wurde am Sonntag zum zweiten Male von einer Feuersbrunst betroffen.

Die Orientfrage im Obersten Rat.

Gestern Vormittag setzte der Oberste Rat die Besprechung der im Orient zu beobachtenden Neutralität fort und nahm einstimmig folgende Entschließung an: Die Verbandsmächte beschließen ihre Haltung in der Neutralität im griechisch-türkischen Krieg beizubehalten, das heißt die Verbandsregierungen sind sich einig, mit keiner Hilfeleistung irgendwelcher Art in den Kampf einzutreten.

Die Konferenz der Finanzminister.

Nach dem Bericht der Berliner „Kommunistischen Arbeiterzeitung“ erklärte der Zentralausschuß der R.A.D., daß der Versuch mit Moskau grundsätzlich vollständig sei. Die dringende Aufgabe des revolutionären Weltproletariats liege nun der Aufbau einer kommunistischen Arbeiterinternationale.

Eine neue Internationale.

Nach dem Bericht der Berliner „Kommunistischen Arbeiterzeitung“ erklärte der Zentralausschuß der R.A.D., daß der Versuch mit Moskau grundsätzlich vollständig sei.

Die Reichsregierung und die Preissteigerung.

Die „Dona“ erörtert von gutunterrichteter Seite, daß die Reichsregierung in der bevorstehenden Bewegung der Lohn- und Gehaltsempfänger, die aus der jetzigen Preissteigerung hervorgehen wird, die Initiative ergreifen und diese Welle nicht erst an sich heranommen lassen will.

Die neue Teuerungswelle.

Die Asa teilt mit: Bei seinem Zusammentritt im September wird sich der Reichstag voraussichtlich sofort mit einer Angelegenheit von weittragender Bedeutung befassen haben. Die Reichsregierung ist schon seit einiger Zeit in eine Prüfung der Frage eingetreten, inwieweit voraussichtlich demnach die Brotpreiserhöhung, die Steigerung der Mietpreise und die Auswirkung der Steuererhebung, sowie die etwaige Teuerungswelle von Kohlen, Gas usw. eine Steigerung der Kosten der Lebenshaltung herbeiführen werden.

Am bemerkenswertesten ist in Lloyd Georges Erklärung die Betonung, daß Oberschlesien seit 700 Jahren germanisches Land gewesen sei, länger also als die Normandie zu Frankreich gehört. Es ist wahr, daß Schlesien zu Österreich gehört hat, ehe es von Friedrich dem Großen entriren wurde, aber selbst in diesem Fall war Schlesien über 170 Jahre deutsch, „länger also als Elsaß-Lothringen eine französische Provinz, ehe es 1871 Frankreich entriren wurde“.

Im übrigen geht das Material selbst in der englischen Presse weiter. Man will wissen, daß die Sachverständigen sich bereits an die Festlegung einer Grenzlinie gemacht hätten, die von Norden nach Süden im Raum von Posen nach Westen verläuft. England müsse den Polen in dem Industriegebiet den Boden überlassen und Frankreich müsse dagegen einen Teil des ganzen noch unentwickelten Gebietes von Pleß und Kohnit Deutschland zugehen.

Was an diesen Kombinationen Wahres ist, läßt sich natürlich noch nicht übersehen. Wir halten es aber für ausgeschlossen, daß sich England mit einer solchen verteilten Linie einverstanden erklären kann, denn sie würde praktisch das Industriegebiet den Polen ausliefern, das ja nach Lloyd Georges Rede ungeteilt bleiben muß und nach dem Abstimmungsergebnis nur an Deutschland fallen kann.

Die französischen Verdrehungskünster an der Arbeit.

Die Pariser Morgenblätter sind schon dabei, die Intentionen Lloyd Georges, die zur neuen Verteilung der Sachverständigen führen, in französischen Sinne zu verzerren. Freilich gibt es keinen authentischen Text der gestrigen Rede. Die Konferenz schließt sich sehr ab, die Pressekommunikation durch Savas haben keinen ganz amtlichen Charakter und sind durchaus nicht dokumentarisch zuverlässig.

Die Mittwochssitzung in Paris.

Der Oberste Rat beschäftigte sich in seiner Mittwochssitzung mit der Orientfrage und sprach sich für strikte Neutralität im griechisch-türkischen Konflikt aus.

Da der Sachverständigenausschuß die Frage der Grenzregelung für Oberschlesien vor abends gegen 7 Uhr nicht beendet hatte, wurde in der Nachmittagssitzung des Obersten Rates über eine andere als die obereschlesische Frage verhandelt.

Die Sachverständigen-Beratungen.

Der diplomatische Berichterstatter des „Daily Telegraph“ schreibt: Die englischen Sachverständigen hätten außer der Perivalinie, die Polen neben Pleß und Kohnit nur einen geringen Teil des Industriegebietes im Nordwesten zugehen, noch weitergehende Vorschläge bereitgehalten, die den Versuch darstellten, Polen für den Verlust des ganzen Industriegebietes zu entschädigen durch Abtretung eines beträchtlichen Gebiets im Norden um Lublinitz herum und eines weiteren Gebiets im Nordwesten von Sandowitz.

Hochspannung in Oberschlesien.

In Oberschlesien erwartet alles in feierhafter Spannung die Entscheidung des Obersten Rates. Die Stimmung der deutschen Bevölkerung ist auf das höchste erregt, aber dabei durchaus kontrolliert. Die Stimmungen auf der polnischen Seite gehen auseinander. Charakteristisch für die Haltung der Arbeiterschaft in dem überwiegend polnischen Teil der Grubengebiete sind einige neue Betriebsratswahlen in polnischen Hochburgen wie in der Ferdinandsgrube bei Katowitz und in den staatlichen Gruben bei Knurz. Die Betriebsratswahlen hatten überraschenden Erfolg für die deutsche Freigewerkschaft.

In Anbetracht der Schwierigkeiten, die sich ergeben dadurch, daß in den sogenannten Industriezentren im Herzen Oberschlesiens sich nebeneinander städtische Kommunen mit starken deutschen Mehrheiten und ländliche Kommunen mit polnischen Mehrheiten befinden, sowie ferner in Anbetracht der Notwendigkeit, daß nach Möglichkeit diese Lage mit den im Einkommen angelegten Grundrissen in Übereinstimmung gebracht werden müsse, wird die durch die Zustimmung der Oberkommissionare verurteilte Kom-

Erhöhung der Löhne und Gehälter der Arbeiter, Angestellten und Beamten zu bewegen ist. Da diese Frage auch für die Länder von einschneidender Bedeutung ist, wird sie nicht ohne Benehmen mit den Landesregierungen geregelt werden können. Es ist zu erwarten, daß schon in kurzer Zeit die erforderlichen Verhandlungen beginnen werden, so daß dem Reichstag nach den Ferien bereits feste Beschlüsse unterbreitet werden können.

Deutsches Reich.

Die Rheinlandkommission teilte dem Reichskommissar für die besetzten rheinischen Gebiete ihre Entscheidung mit, wonach die Beschlüsse über die Aufhebung der deutschen Gerichte über die zentralistischen in gegen Personen entscheiden, die zu den alliterischen Firmen oder zu Zentralbetrieben Rheinlandkommission gehören. Die Rheinlandkommission ist der Ansicht, daß der Kläger seine Klage vor dem Nationalen Gericht des Beklagten einbringen muß.

Bäderreit in Stettin. In Stettin weigern sich die Bäder, den von der städtischen Ernährungsdeputation festgesetzten Preis für das 1500-Gramm-Marktbrot anzunehmen. Sie beschließen, vom Freitag an kein Marktbrot mehr zu backen.

Ausland in Ostpreußen. Sämtliche Arbeiter und Arbeitstinnen der vier höchsten Korsettfabriken sind wegen Lohnfreizügigkeit in den Ausland getreten. Im Ausland befinden sich etwa 500 Arbeiter. Die Verhandlungen sind noch im Gange.

Auslands-Rundschau.

Westungarns Rückgabe an Oesterreich. Den Wätlern zufolge hat die Räumung Westungarns bereits begonnen. Die Uebernahme der Verwaltung durch Oesterreich dürfte am 28. August erfolgen.

Die österreichischen Hochschulen haben die Studiengebühren für Ausländer auf das Sechsfache und die Prüfungsgebühren auf das Fünffache der bisherigen Gebühren erhöht, doch kann einzelnen Ausländern ausnahmsweise die Erleichterung mit den Inländern oder eine Ermäßigung gewährt werden.

Eine elässige Interpellation wegen der Kalibergwerke. Der Abgeordnete Dr. Sage wird nach Schluß der Kammerferien den Ministerpräsidenten Briand über die elässigen Kalibergwerke interpellieren. Insbesondere verlangt er Auskunft über die Beschuldigungen, die gegen die Staatsanwälte Runk in Kolmar und Pasqot in Wilhelms, wegen angeblicher Interferenzwirtschaft erhoben werden.

Neue japanische U-Boote. Nach einer New Yorker Depesche der „Daily Mail“ bereitet die japanische Regierung den Bau von Unterseebooten von ganz außerordentlicher Größe vor. Es seien Schwermotoren bestellt, die in einer gewissen Gruppierung eine Gesamtleistung von 15 bis 20 000 Pferdekraften für jedes Unterseeboot darstellen.

Halle und Umgebung.

Halle, den 11. August 1921.

42. Deutscher Hausbesitztag.

Zur jährlichen Beteiligung von Vertretern des 1560 Vereinen mit rund 478 000 Mitgliedern zählenden Zentralverbandes der Deutschen Haus- und Grundbesitzvereine fand gestern in Halle in der Halle der Deutschen Hausbesitzvereine der 42. Deutsche Hausbesitztag zu seinen Verhandlungen zusammen, denen auch Vertreter des Oberpräsidenten der Rheinprovinz, der Reichsministerien der Deutschen Volkspartei, des Zentrums und der Deutschen Demokratischen Partei sowie des Deutschen Städteverbandes und des Schutzverbandes für den Deutschen Grundbesitzer wohnten. Für den letzten sprach der frühere Grundbesitzer von Berlin, Steingier, unter sehr scharfen Angriffen gegen das neue Steuerbild, das den Hausbesitz erdrückte und gegen das sich dieser daher mit allen Kräften wehren müsse. „Der Verband“, erklärte Dr. Steingier, „spannt, wehrt u. a. Der Deutsche Hausbesitz befindet sich in komploter Not, einmal infolge der Zwangswirtschaft, die über ihn gekommen ist, zum andern aber infolge der neuen Steuererhebung, zu deren Durchführung wir selbstverständlich mit beitragen wollen, die aber doch so gehäbhart werden muß, daß wir dabei bestehen können. (Sehr richtig!) Ist das aber gerecht, daß A. im Juni d. J. die Grundsteuer rückwärts für ein ganzes Jahr mit verminderten Sätzen erhoben wurde? (Wahr!) Höchst unbillig erscheint es uns auch, daß wir vorher überbaupt nicht zu den neuen Steuern gehört worden sind. (Sehr richtig!) Nach der Weigerung ist rückwärts mehrfach erhöht worden. Aber das alles wäre noch zu ertragen, wenn wir nicht die Zwangswirtschaft hätten. Dann wäre wenigstens eine Verminderung der Steuern möglich. (Sehr richtig!) Zurufe: Erpressung! Wir wissen selbstverständlich auch, daß wir die Zwangswirtschaft nicht von heute auf morgen beseitigen können. Aber sie muß endlich langsam beseitigt werden. (Leb. Beifall.)

Hierauf sprach Stadtrat Sumar, München, über:

„Die geplanten Reichsteuern und der Hausbesitz“

1. Die von der Reichsregierung geplante Goldwährungsreform bedeutet in ihren Folgen nicht anderes, als eine einschneidende Enteignung des privaten Grundbesitzes an gunsten des Staates, die endgültige Erschütterung des Realrechts, Vernichtung der privaten Produktions- und Steuerkraft und letzten Endes die Auslieferung des deutschen Grundbesitzes und der deutschen Industrie, damit die Verleumdung des deutschen Arbeiters und die Verfassung des ganzen deutschen Volkes. Das Wort vom Wert der Schatzkiste ist nur ein gemeineschändliches Schmeichelei.
2. Der Zentralverband fordert vor Einführung irgend einer neuen Steuer richtungslos und nachlässig Verminderung der Ausgaben in schäblicher persönlicher Verleumdung durch Wiedererrichtung fremder Steuerkraft.
3. Für den verbleibenden Bedarf muß eine gerechte Beteiligung auf direkte und indirekte Steuern verlangt werden.
4. Das Steuerrecht muß überflüssig und gemeinderichtlich gekürzt werden, daß jeder Steuerpflichtige es verstehen um seine Leistung berechnen kann.
5. Bei der Suche nach neuen direkten Steuern sind alle phantasiehaften Reformversuche ein politischer Versuch zu unterlassen. Die Steuerpolitik ist nicht das Feld zur Verwirklichung parteipolitischer Programme. In Deutschland hindert die freie Wirtschaft und das freie Privatigentum die Grundlagen der bisherigen Kultur und des erbotigen Wiederaufbaus. Eine Scheidung zwischen wirtschaftlich und sozialistischem Eigentum und privaten Besitz oder Wirtschaft ist mit dem Denken, Empfinden und Wirtschaften des Deutschen unvereinbar.
6. Die direkten Steuern können ausschließlich nur Steuern auf den Gewinn sein.

7. Steuern vom Besitz dürfen nur unter Ausschluß jeder Besteuerung des Staates am Realwert erhoben werden, als die die Möglichkeit nicht nehmen, die Produktion zu erhalten und zu steigern.

In zweiter Stelle behandelte Regierungsrat Dr. H. Bunsau.

Die Befreiung von der Zwangswirtschaft im Wohnungswesen.

Er stellte, allerdings unter diesem leichten Widerspruch, folgende Forderungen auf: Die Zwangswirtschaft im Wohnungswesen (Städtemieterverordnungen, Mietbeschränkungen, Mietminderungen und alle sonstigen zur Vorbereitung der Sozialreform, des Grundbesitzes dienenden Maßnahmen) ist baldmöglichst aufzuheben. Zum Zweck der wirtschaftlichen Schwächen (bis 30 000 Mark) Einkommen haben die Miet- einigungsämter (mit Reichsbescheidverfahren) weiter zu wirken, so daß diese Kreise bis auf weiteres nicht mehr als Mieter zu zahlen brauchen. Der durch die Mietbeschränkung eintretende Wertzuwachs an den Häusern ist durch die Befreiung (Gesetz vom 3. Juli 1913, welches den Wertzuwachs in dreijährigen Perioden einer Wertzuwachssteuer unterliegt) zu ergreifen, indem die beschränkten niedrigen Sätze auf 10 bis 20 Prozent auszuheben sind. Dies aus- gebend Befreiungen sind nicht nur auf den Haus- und Grundbesitz, sondern auf allen Besitz bestehen soll, ist ohnehin bei der Finanznot des Reiches nicht mehr zu vermeiden. Soweit die Befreiung auf dem Zuwachs aus Haus- und Grundbesitz be- ruht, sind die Beträge den Gemeinden und Gemeinderäten den- selbändigen Verwendung (unter Ausschluß der letzten zwei Zehntel) zur Kleinwohnungs- und Mietwohnungs- und Mietwohnungs- überweisung. Da aber diese Beträge erst nach Beendigung des Einkommensvertrabens (nach Ende 1922, Ende 1923 und Ende 1924) eingehen können, so sind die Gemeinden inwischen zu der- mächtigen, zur Grund dieser mit Sicherheit eingehenden Steuern Darlehen zur Förderung des Wohnungswesens aufzunehmen. Die finanzielle Schwierigkeit der Reichsregierung ist im neuen Aufkommen von etwa 20 Milliarden Mark während der ersten drei Befreiungsperioden (1920 bis 1928) gesehen, wobei lediglich städtischer Hausbesitz in Betracht gezogen werden soll. Hiermit können 333 333 Kleinwohnungen finanziert werden. Hierzu kommt, daß eine Prozent der zugehörigen Wohn- gebäude durch freiwillige Eingriffe der Mieter der Höhe der Mieterhöhung frei werden. Hierzu erweiterte Maßnahme der Herstellung von Aus- und Umbauten. Die Herstellung von Siedlungsgebieten aus den an die Gemeindevorstände zu überweisenden Steuern und das Freiwerden der Diensträume der Zwangswirt- schaftsbefreiung, so daß, wenn auch noch der Wohnungswesen zu- weisung mehr Geldmittel zur Verfügung stehen, die im Wert von 1 000 000 Wohnungen geschätzt wird, binnen wenigen Jahren gedeckt werden kann. Gegen die Besenken der Mieter, die das Anschwellen der Mieten auf das Drei- bis Vierfache befürchten, ist zu sagen: Die Pausebelegter können die Mieten gar nicht so niedrig halten, wie sie wünschen, wenn sie nicht die Mieten der Ge- gend einer zu hohen Befreiung ausgeben, die ihnen beim Rückgang der Mieten niemand erstattet. Für den Schutz der Schwachen ist genügend gesorgt, die Wohlhabenden bedürfen eines solchen Schutzes nicht. Bei An- nahme des Vorschlags wird eine

Steigerung der Mieten um höchstens 100 bis 150 Prozent erwartet, während die unannehmliche Steigerung, die eintreift, wenn die lösspielige Zwangswirtschaft weitergeführt wird und mit ihrer Hilfe die notwendigen Baufortschritte beschleunigt werden sollen, auf mindestens 200 Prozent zu betragen ist. Die Mieten, die jetzt in neuen Häusern gezahlt werden, die von Städten oder Bauvereinigungen hergestellt sind, gehen schon vielfach weit über die beiden Sätze hinaus. Bei Annahme des Vorschlags werden aber auch die Mieter von den lästigen Steuern befreit, unter denen auch die bei der Zwangswirtschaft zu leiden haben, nämlich von der Spangequartierung und dem Mangel jeder Freizügigkeit. Auch kommen sie nicht mehr, die jetzt nicht, in die Lage, an Stelle des leistungsfähigen Hausbesitzers lösspielige Reparaturen auf die Wohnungen aufwenden zu müssen. Die Besenken der Hausbesitzer bestehen in der Scheu vor der hohen Befreiung. Ohne nennenswerte Gegenleistungen ist aber die für die Hausbesitzer so wertvolle Befreiung der Mieten keines- wegs zu erwarten. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen.

Daß die Annahme der Vorschläge eine ungeheure Befreiung der Bauwirtschaft zur Folge haben wird, ist nach der Seite des Bauwesens hin zu erwarten. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen.

Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen.

Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen.

Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen.

Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen. Die Befreiung wird sich in großen Ausmaßen nach dem gerade am Schlußjahr der Steuerperiode erzielten Wert- erlös, sondern nach dem dreijährigen Durchschnittsertrag zu be- rechnen.

8. Die Zwangswirtschaft hemmt die Freizügigkeit und damit Handel und Verkehr.

7. Deutschland muß sich besonders auf die Binnenwirtschaft einstellen; diese hängt aber am größten Teil von der Freizügigkeit ab; fast alle Gewerbe sind mit dem Handel verflochten. Das Frauen muß daher unter allen Umständen in Gana gebracht werden.

8. Die Zwangswirtschaft hat im Wohnungswesen zuletzt ein- gesetzt. Nachdem sie auf allen anderen Gebieten verlagert hat, ist sie auch im Wohnungswesen auf dem Wege des Abbaus baldigst zu beseitigen.

9. Es ist eine Kurzfristigkeit und ein Unrecht, daß für Klei- dung und Nahrung aus dem Wohnungsvermögen Zuschüsse gestrichelt werden.

10. Die notwendige Mieterhöhung muß in der entsprechenden Erhöhung der Löhne und Gehälter ihren Ausgleich finden.“ Die Ausführungen des Redners zum Thema haben den leb- haften Beifall der Versammlung.

Sondergericht.

Der Arbeiter Reichner aus Radewell und der Schmied Thielele von hier waren wieder nach Leuna gefahren, obwohl sie mußten, daß dort alle juristische wurden. Reichner will sich zwar seinem besagten Bauern angeschlossen haben, ist aber zum Einholen doch mit einer bestimmten Gruppe angetreten. Thielele wurde zum militärischen Führer ernannt, die Funktionen des Reichners sollen ausüben. Ein Verbot ist er mit dem 8. 8. 1. und 2. Klasse ausgesprochen worden. Das Gericht verurteilte Reichner zu 6 Monaten Gefängnis mit Straf- aussetzung und Thielele zu 1 Jahr Gefängnis.

Der Arbeiter Otto Handorf aus Wansleben nahm an der Kerzertag an einer kommunikativen Versammlung teil. In der Versammlung waren fremde Besagte zugegen. Diese wurden der Verbringung wegen im Wagen abgeholt. Die Fahrt ging auf nach Heilto, wo dem Angeklagten ein Gewehr gereicht wurde nach einigen Stunden fand er Gelegenheit, das Gewehr wieder fort- zuwerfen und zu entwenden. Am andern Morgen war er wieder in Wansleben. Er erhielt 6 Monate Gefängnis mit Straf- aussetzung.

Der Maurer Richard Gädicke aus Löhndorf, der Vorhänger der Kommunistischen Partei im Ort ist, fuhr am 2. Oktober nach Halle, um zu seiner Mutter, die im Lokal von Albrecht tätig war. Hier erhielt er von einem Holzweigerer Genossen einen Zettel des Inhalts: „Wer seine Freiheit mit der Waffe erkämpfen will, muss heute abend ins Lokal Albrecht in Halle kommen.“ Er mußte dann die Fahrt nach Klosternaußfeld und Leimbach mitmachen. Auf Bahnhof Leimbach wurde das Auto aus einem öffentlichen Wagen mit Dynamit beladen. Der Angeklagte ist dabei nicht in Tätigkeit getreten. Ein Zeuge behauptet, daß der Angeklagte in das Auto gestiegen und in Halle einen ganz gewöhnlichen Mann aus der Christlichen Arbeitervereins- partei des Kommunisten fernhalte. Daß der Angeklagte bei der Fahrt nach dem Bahnhof gemäß habe, daß Sprengstoff requi- riert werden sollte, nahm das Gericht nicht an, wohl aber hielt es ihn des Auftrags und des Anschlusses an einen besagten Bauern für schuldig und verurteilte ihn zu 6 Monaten Gefängnis mit Straf- aussetzung.

Der Bergmann Richard Lohde, der Schloher Carl Günther und der Bergmann Lomka aus Helfra waren des ver- suchten Sprengstoffverbrechens angeklagt. Die Verhandlung er- gab, daß Lomka mit der Sache nichts zu tun hat; er wurde des- halb freigesprochen. Dagegen haben Lohde und Günther verur- teilt, mit anderen zugehörigen als in Helfra angeklagt. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben, wurden freigesprochen. Dagegen haben sich andere den Dienst der Vorverurteilung. Unter Vermittlung der Arbeiterpartei, Gemeindevorsteher Hermann Wilking, Gemein- devorsteher Richard Lohde, Arbeiter Paul Seffert, Arbeiter Wilhelm Leimbach und Hüttenarbeiter Carl Wolf zu ver- antworten. Billung und Mener, die sich um Gründung eines Orts- wirtsch. Komitee haben,

Berliner Fondsbörse vom 10. August.

An der Börse kam heute eine neue Hausung zum Durchbruch. Vor allem unter dem Eindruck der Pariser Verhandlungen...

Unter am Montagaktiven standen im Mittelpunkt des Interesses Harpener mit einer 75proz. Aufbesserung, wobei sich trotz eines Demotens der Verwaltung über bevorstehende größere Finanztransaktionen die Erwartungen erhellen konnten...

Kalwitzer schlossen sich der Allgemeinmeinung an und waren zum Teil beträchtlich aufgebeuert. Bei den chemischen Werten hielten sich die Gewinne in engen Grenzen (zwischen 4 und 12 pCt.).

Unter den freien Verkehr gehandelten Kolonialpapieren Süddeut und Baltrina-Shares mit 4150 genannt. Banken vorwiegend abgebeuert. Disconto- und Nationalbank geringfügig niedriger. Valutapapiere wenig verändert. Kolonialpapiere eher fester.

Reutenmarkt nicht einheitlich. Preuß. Konsols fest, dagegen Reichsanleihen durchweg etwas niedriger. Österreichische Renten etwas fester. Ungarische Staatsrenten dagegen stärker rückgängig, besonders 4proz. Kronrenten, die bis auf 21 (-4) zurückgingen.

Im weiteren Verlaufe der Halung nicht einheitlich. Zu höchsten Tageskursen wurden Geleisenbahn 443 nach 447, Hohenlohe 273 nach 275 und Kaliwerke Achersteden 370 nach 362. Dagegen niedriger: Harpener 750 nach 751 (insgesamt + 73 pCt.), Mannmannröhren 716 nach 720, Rheinthal 662 nach 672 und Bergmann 399 nach 400.

Auch an der Nachbörse hielt die feste Tendenz vor allem in Montanwerten an. Zu der lebhaften Steigerung der österreichischen Werte hört man, daß die politischen Verhältnisse in Österreich sich bessern, sondern daß beabsichtigt wird, die oberösterreichische Industrie nach dem Muster der westlichen Industrie zu organisieren. Zu diesem Zwecke sollen sich auch die oberösterreichischen Werke Waggonfabriken angliedern.

Ämtliche Kurse vom 10. August.

Deutsche Anleihen.

Table with columns for bond types (e.g., D.R.-Anl., Reichsschatz-Anleihe) and their respective prices.

Preußische Pfändbriefe.

Table listing Prussian mortgage certificates with their values and prices.

Prämien-Anleihen.

Table listing premium bonds with their values and prices.

hypothek. Pfändbr.

Table listing mortgage mortgage certificates with their values and prices.

Stadttanien.

Table listing city bonds with their values and prices.

Bank-Aktien.

Table listing bank stocks with their values and prices.

Schiffraht-Aktion.

Table listing shipping stocks with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Ämtliche Kurse vom 10. August.

Deutsche Anleihen.

Table with columns for bond types (e.g., Nordl. Rhd., Ostf. H.L.G.) and their respective prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Ämtliche Kurse vom 10. August.

Deutsche Anleihen.

Table with columns for bond types (e.g., Carl. Masch., Charl. Wasser) and their respective prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Ämtliche Kurse vom 10. August.

Deutsche Anleihen.

Table with columns for bond types (e.g., Terr. Hohn, Niedersch.) and their respective prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.

Äußerliche Anleihen.

Table listing foreign bonds with their values and prices.